

## PRESSEMITTEILUNG

# : Kommunalwahl 2026: Hessischer Jugendring fordert Wahlalter 16

Wiesbaden, 8. September 2025 | **Am 15. März 2026 finden in Hessen die nächsten Kommunalwahlen statt. Mehrere Hunderttausend junge Menschen bleiben jedoch ausgeschlossen, da sie erst ab 18 Jahren ihre Stimme abgeben dürfen. Der Hessische Jugendring, die Arbeitsgemeinschaft von 31 Jugendverbänden auf Landesebene, fordert deshalb: Das Wahlalter in Hessen muss jetzt auf 16 Jahre gesenkt werden – sowohl bei den anstehenden Kommunalwahlen als auch bei zukünftigen Landtagswahlen.**

„Junge Menschen übernehmen in Vereinen, Jugendverbänden, Schülervertretungen und politischen Initiativen Verantwortung und gestalten ihre Lebenswelt aktiv mit. Dennoch bleibt ihnen das Wahlrecht verwehrt. Es ist Zeit, dass sie politisch gleichberechtigt mitbestimmen und ihre Interessen einbringen können“, erklärt Mario Machalett, Vorsitzender des Hessischen Jugendrings.

Studien und Jugendbeteiligungsformate, wie zuletzt der HOP! im Hessischen Landtag oder die U18 Wahl? zeigen, dass Jugendliche an politischen Zusammenhängen interessiert sind, sich ernsthaft damit auseinandersetzen und mitreden und mitbestimmen wollen. Ihr politisches Interesse ist in den letzten 20 Jahren stark gestiegen, während ihr Anteil an der Gesellschaft sinkt.

Dabei sind Junge Menschen von politischen Entscheidungen stark betroffen, sei es im Klimaschutz, in der Bildungspolitik oder bei der Digitalisierung. Sie verdienen echte Mitbestimmung statt symbolischer Beteiligung. Kinder- und Jugendparlamente oder Jugendforen sind wichtig, doch echte Teilhabe erfordert auch das Wahlrecht.

„Die Absenkung des Wahlalters wäre ein starkes Signal für mehr Generationengerechtigkeit und stärkt die Demokratie. Junge Menschen wollen Politik mitgestalten und gerade mit Blick auf die bevorstehende Kommunalwahl sollte das endlich ermöglicht werden“, ergänzt Nadine Wacker, stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Jugendrings.

In elf Bundesländern können Jugendliche bereits ab 16 Jahren kommunal wählen. Auch auf europäischer Ebene können junge Menschen ab 16 Jahren wählen. Auf Landesebene haben Bremen, Brandenburg, Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein das Wahlalter gesenkt – ohne negative Auswirkungen. Im Gegenteil: Wahlbeteiligung, politisches Interesse und Engagement steigen, wenn jungen Menschen Mitbestimmung ermöglicht wird.

Das Wahlrecht fördert zudem politische Bildung. Wer wählen darf, setzt sich intensiver mit politischen Themen auseinander. Wahlrecht und politische Bildung bedingen einander und stärken gemeinsam die Demokratie von morgen. Der Hessische Jugendring fordert daher die sofortige Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Landtags- und Kommunalwahlen in Hessen – für eine generationengerechte und inklusive Demokratie.

Die ganze Position des Hessischen Jugendrings zur Wahlalterabsenkung findet sich unter [www.hessischer-jugendring.de/wahlmit16](http://www.hessischer-jugendring.de/wahlmit16)

*ca. 2.675 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Ansprechpartnerin im Hessischen Jugendring:**

David Wedmann  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Politische Bildung

Schiersteiner Straße 31-33  
65187 Wiesbaden

Tel. 0155 - 6608 8153  
info@kindgerechter-ganztag.de

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

Im Hessischen Jugendring haben sich 31 landesweit aktive Jugendorganisationen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. So unterschiedlich die Verbandsprofile und Inhalte sind – wichtig ist es ihnen, sich auf gemeinsame Positionen zu verständigen und im Sinne von Kindern und Jugendlichen mit einer Stimme zu sprechen. Über eine Million Kinder und Jugendliche in Hessen sind Mitglied in Jugendorganisationen und -verbänden. Mehr als 75.000 junge Menschen engagieren sich ehrenamtlich und freiwillig in der Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche entscheiden selbst, wie sie arbeiten, welche Themen sie angehen und was wann und wo geschieht (Prinzipien der Selbstbestimmung und Selbstorganisation).